Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Hilferuf-Telefon. Sie haben sich damit für ein Telefon entschieden, das durch die zusätzliche Hilferuf-Funktion ein hohes Maß an Sicherheit, gerade in den eigenen vier Wänden, bietet.

Mit NOT-TEL können Sie ein privates Notruf-System im Familien- oder Bekanntenkreis einrichten. Verwandte, Nachbarn oder auch der Hausarzt werden im Notfall durch einfachen Tastendruck benachrichtigt und können innerhalb kürzester Zeit alles Notwendige veranlassen. Über eine zusätzliche Anschlußbuchse kann NOT-TEL außerdem problemlos zum Alarmruf- oder Störungsruf-Telefon erweitert werden.

Den Hilferuf lösen Sie durch Tastendruck direkt am Gerät oder über einen Handsender mit Funkempfänger (Sonderzubehör) aus. Das Gerät wählt dann automatisch vier Rufnummern an, die Sie vorher gespeichert haben. Die Bedienung ist denkbar einfach, weil NOT-TEL Ihnen klar und deutlich sagt, welcher Handgriff gerade erforderlich ist und was Sie programmiert haben.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung aufmerksam zu lesen, um die Funktionen dieses leistungsstarken Gerätes in allen Einzelheiten kennenzulernen. Überprüfen Sie die Einsatzbereitschaft des Hilferuf-Telefons in jedem Fall sofort nach der Installation (siehe Kapitel 4, Seite 23–25 „Das Kontrollhören").

Bitte beachten Sie auch die anhängende Kurzbedienungsanleitung.

Wenn Sie die Kurzbedienungsanleitung abtrennen und in der Nähe des Telefons anbringen, ist sie ständig verfügbar.
Sie haben dann zu jeder Zeit die Möglichkeit der schnellen Nach-Information, bis Sie mit allen Funktionen ganz vertraut sind.

Inhaltsverzeichnis

1. Leistungsmerkmale
Als Standard-Telefon 4
Als Hilferuf-Telefon 4

2. Bedienungselemente und ihre Funktionen
Tastensymbole und Funktionen 6
Rufton-Lautstärkeregler 7
Ruftonfolge umschalten 7
Lage des Hörers beim Hilferuf 7
Anschlußbuchse an der Telefon-Rückseite 7

3. Inbetriebnahme
Den Standort des Telefons wählen 8
Der Telefon-Anschluß 8
1. Einsatz als Standard-Telefon 9
2. Einsatz als Hilferuf-Telefon 11

4. Programmieren und Speichern
Programmieren der Telefon-Basiseinstellung 12
Programmieren des Wählverfahrens und der Signaltasten-Funktion 14
Zeitweiliges Umschalten des Wählverfahrens 15
Amtskennzahl (AKZ) speichern 16
Eigene Rufnummer speichern 17
Hilferuf-, Alarmruf- und Störungsruf-Nummern speichern 19
Hilferuf-Strategie programmieren 21
Lauthören beim Hilferuf/stillen Hilferuf programmieren... 22
Das Kontrollhören 23

5. Hilferuf-Praxis
Einsatz des Hilferuf-Telefons NOT-TEL 26
Der automatische Hilferuf 27
Erkennen der Teilnehmermeldung 30
Wenn bei ausgelöstem Hilferuf ein Anruf kommt 31
Abbruch eines Hilferufs 31

6. Sonderzubehör
Anschluß externer Alarmgeber 32
Handsender mit Funkempfänger 34

7. Hinweise für den Gebrauch
Pflege des Hilferuf-Telefons NOT-TEL 37
Was tun, wenn 38

Kurzbedienungsanleitung ..... Ausklappseiten hinten

Als Standard-Telefon

- Stromversorgung aus dem Telefonnetz – **ohne Batterie und Netzanschluß.**
- Als Haupt- oder Nebenstellen-Apparat verwendbar.
- Impulswählverfahren (IWV) und Mehrfrequenzwählverfahren (MFV) durch Programmierung umschaltbar.
- Signaltaste mit Erdtasten- oder Flash-Funktion.
- Wahlwiederholung mit Nachwahl bei unbegrenzter Speicherzeit.
- Signaltastendruck wird im Wahlwiederholspeicher mit abgespeichert.
- Lauthören, Lautstärke fest eingestellt.
- Temporäres Freisprechen.
- Dreitonruf mit regelbarer Lautstärke.
- Ruftonfolge umschaltbar.

Als Hilferuf-Telefon

- Hilferuf mit automatischer Wahl, Wahlbegleithören, Ansage des Hilferufmeldetextes mit Ansage der Telefonnummer des Rufenden.
- Auslösen des Hilferufes durch Druck auf die Hilferuftaste.
- Auslösen des Hilferufes bei abgehobenem oder aufgelegtem Hörer möglich.
- Anzeige des Hilferufes durch blinkende Lampe in der Hilferuftaste.
- Notrufauslösung auch über Anschlußbuchse.
- Möglich sind die 3 Notrufvarianten: **„Hilferuf", „Alarmruf"** und **„Störungsruf".**
- **Speicherplätze für jeweils 4 Hilferuf-, Alarmruf- und Störungsruf-Nummern** (mit max.16 Ziffern).
- 2 wählbare Anruf-Strategien: „Alle Teilnehmer erreichen" oder „Einen Teilnehmer erreichen".
- Wiederholtes Anwählen der gespeicherten Rufnummern im 2,5-Minuten-Intervall.
- Jede gespeicherte Rufnummer wird bis zu 3mal angerufen.
- Durch Speichern der gleichen Hilferufnummer auf alle 4 Speicherplätze wird diese Rufnummer 12mal angewählt.

Das sprechende Hilferuf-Telefon

- Bedienerführung durch begleitende Ansagen des NOT-TEL in synthetischer Sprache; mit automatischer Ansage des Hilferuf-Meldetextes und der Telefonnummer des Rufenden.
- 3 Kontrollhörtexte zum Überprüfen der Programmierung bzw. des Telefonzustandes.
- Die Ansagetexte werden aus fest gespeicherten Texten und frei wählbaren Zahlen gebildet.
- Der automatisch angerufene Teilnehmer hört je nach Notruf-Variante einen der 3 folgenden Ansagetexte:
  Hilferuf (Auslösung über Hilferuftaste oder „Handsender mit Funkempfänger", Freisprech-Möglichkeit): „Guten Tag, hier automatisches Hilferuf-Telefon, Rufnummer ...., bittet um Hilfe".
  Alarmruf (Auslösung über Anschlußbuchse): „Guten Tag, hier automatisches Hilferuf-Telefon, Rufnummer ...., Alarm liegt vor".
  Störungsruf (Auslösung über Anschlußbuchse): „Guten Tag, hier automatisches Hilferuf-Telefon, Rufnummer ...., Störung liegt vor".

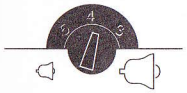
Was das Hilferuf-Telefon NOT-TEL sonst noch alles kann

- Wähl- und Belegtton-Auswertung.
- Kombinierte Freiton-(Hinläuteton-) und Gebührenimpulsauswertung zur Teilnehmererkennung.
- 2 Alarmarten: Hilferuf mit Begleithören und Freisprechen oder Hilferuf mit stillem Alarm.
- 1 Minute Freisprechbetrieb bei aufgelegtem Hörer oder in-den-Raum-hören (Lauschen).
- Hilferuf-Auslösung aus größerer Distanz über „Handsender mit Funkempfänger". Reichweite ca. 30 m, je nach baulichen Gegebenheiten u.U. weniger.
- Alarm- und Störungsruf-Auslösung durch externe Alarmgeber.

Tastensymbole	Funktionen
1 2 3 / 4 5 6 / 7 8 9 / * 0 #	Wähltastatur mit Zifferntasten für die Wahl einer Rufnummer.
#	Rautetaste für temporäres Freisprechen.
	Lautsprechertaste zum Ein- und Ausschalten des Lautsprechers.
	Speichertaste zum Einleiten und Beenden eines Programmiervorgangs.
	WW-Taste für die automatische Wahlwiederholung.
R	Signaltaste zur Amtsholung in Nebenstellen-Anlagen.
NOT TEL	Hilferuftaste zum Auslösen des automatischen Hilferufs.
	Ein ausgelöster Hilferuf wird durch die blinkende Lampe in der Hilferuftaste angezeigt.

Funktionen

Rufton-Lautstärkeregler

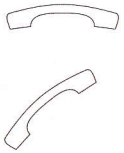


Lautstärkeregler – rechts unten am Hilferuf-Telefon – zum Einstellen der Ruftonlautstärke.

Ruftonfolge umschalten

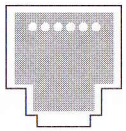
Zum Umschalten der Ruftonfolge (Melodie) Blindabdeckung auf der Unterseite des Telefones (unterhalb der Anschluß-buchse) entfernen und den Melodieschalter mit einem kleinen Schraubendreher umschalten.

Lage des Hörers beim Hilferuf



Ein Hilferuf kann bei aufgelegtem oder abgehobenem Hörer ausgelöst werden und wird durch Abheben oder Auflegen nicht unterbrochen.

Anschlußbuchse an der Telefon-Rückseite



Anschlußbuchse zum Einstecken des Funkempfängers (siehe Kapitel 6, Seite 32 „Anschluß externer Alarmgeber“).

Über diese Buchse kann das Telefon durch den Fachmann/ Elektriker zum Alarmruf- oder Störungsruf-Telefon aufgerüstet werden.

Den Standort des Telefons wählen

- Wählen Sie den Standort des Hilferuf-Telefons NOT-TEL so, daß die Bedienung (speziell für Notruf-Auslösungen) direkt am Gerät oder per Handsender (siehe Kapitel 6, Seite 34–36 „Handsender mit Funkempfänger") problemlos möglich ist.
- Damit das Telefon störungsfrei arbeitet, vermeiden Sie direkte Sonnenbestrahlung und Überhitzung des Telefons durch andere Wärmequellen.
- Das Hilferuf-Telefon nicht in unmittelbarer Nähe von elektrischen Geräten (z. B. Fernseher) aufstellen.
- Wir empfehlen eine rutschfreie Unterlage, um eventuelle Standspuren auf der Möbeloberfläche zu vermeiden. Diese sind nicht auszuschließen, da die modernen Möbel mit einer unübersehbaren Vielfalt von Lacken und Kunststoffen beschichtet sind, die wiederum mit den unterschiedlichsten Pflegemitteln behandelt werden. Für Schäden, die durch den Kontakt des Telefons mit diesen diversen Fremdstoffen entstehen, kann ZETTLER keine Haftung übernehmen.

Der Telefon-Anschluß

Das Hilferuf-Telefon NOT-TEL ist postzugelassen (siehe Urkunden auf Seite 39). Sie dürfen es daher sowohl an einen Hauptanschluß (Amtsanschluß) anschließen, als auch in eine Nebenstellen-Anlage integrieren.

Das Telefon ist betriebsbereit, sobald Sie den TAE-Normstecker des Telefonkabels in die TAE-Dose des Telefon-Anschlusses gesteckt haben.

Falls eine TAE-Anschlußdose noch nicht in Ihren Räumen installiert ist, informieren Sie sich bei Ihrem Fernmeldeamt. Wird das Hilferuf-Telefon in Nebenstellen-Anlagen eingesetzt, beauftragen Sie die Service-Firma, die Ihre Anlage wartet.

1. Einsatz als Standard-Telefon

1.1 Standard-Hauptanschluß

Das NOT-TEL kann ohne weiteres Programmieren als normales Telefon benutzt werden. Den Hauptanschluß erkennen Sie nach Abheben des Hörers am direkt hörbaren Dauerton.

Bedienungsvorgang

Gespräch entgegennehmen/führen wie beim Standard-Telefon.

Wahlwiederholung:

Hörer abnehmen

WW-Taste drücken – die zuletzt manuell gewählte Rufnummer wird automatisch erneut angerufen

Lauthören

Während des Gespräches Lautsprechertaste drücken.

Der Lautsprecher wird eingeschaltet, die Lautstärke ist fest eingestellt.

Zum Beenden des Lauthörens die Lautsprechertaste erneut drücken oder Hörer auflegen.

Temporäres Freisprechen

Während des Gespräches Speichertaste drücken

Rautetaste drücken

Speichertaste drücken

Sie können jetzt den Telefonhörer zur Seite legen und Ihr Gespräch über den Freisprechverstärker weiterführen. So haben Sie beide Hände frei und Ihr Gesprächspartner versteht Sie trotzdem.

Zum Beenden des Freisprechens Lautsprechertaste drücken oder Hörer wieder auflegen.

1. Einsatz als Standard-Telefon (Fortsetzung)

1.2 Nebenstellen-Anschluß

Beim Nebenstellen-Anschluß muß das Telefon gegebenenfalls vom Impulswählverfahren (IWV) auf das Mehrfrequenzwählverfahren (MFV) umgestellt und die Funktion der Signaltaste festgelegt werden (siehe dazu Kapitel 4, Seite 14 „Programmieren des Wählverfahrens und der Signaltasten-Funktion").

Außerdem muß die Amtskennzahl der Nebenstellenanlage gespeichert werden (siehe Kapitel 4, Seite 16 „Amtskennzahl [AKZ] speichern"), damit bei der Wahl über das Amt die automatische Wähltonprüfung möglich ist.

Über Wählverfahren und AKZ informieren Sie sich bitte in der Bedienungsanleitung Ihrer Anlage.

Wahlwiederholung, Lauthören und Temporäres Freisprechen sind dann wie am Hauptanschluß möglich.

Hinweis:
Bei Auslieferung ist das Telefon wie folgt programmiert (Basiseinstellung):

Wahlwiederholspeicher	gelöscht
Amtskennzahl	gelöscht
Wahlverfahren	Impulswahl (IWV)
Signaltaste (R)	Erdtasten-Funktion

2. Einsatz als Hilferuf-Telefon

Bei Inbetriebnahme des Telefons müssen speziell für den automatischen Ablauf des Hilferufes einige Einstellungen vorgenommen werden.

Damit ein Hilferuf abgesetzt werden kann, muß mindestens eine Hilferufnummer eigegeben werden (siehe Kapitel 4, Seite 19/20 „Hilferuf-, Alarmruf- und Störungsruf-Nummern speichern"). Die Hilferufnummer ist die Rufnummer, die das NOT-TEL im Notfall anrufen soll.

1. Bei **Hauptanschluß**
müssen Sie Ihre **Rufnummer** („Hauptstelle") **speichern**, damit das Hilferuf-Telefon Ihre Rufnummer ansagen kann (siehe Kapitel 4, Seite 17/18 „Eigene Rufnummer speichern").

2. Bei **Nebenstellen-Anschluß**
müssen Sie Ihre **Rufnummer** („Haupt- und Nebenstelle") **speichern**, damit das Hilferuf-Telefon Ihre Rufnummer ansagen kann.
Wird der Hilferuf nur innerhalb einer Nebenstellen-Anlage eingesetzt, nur die Nebenstellen-Rufnummer eingeben (siehe Kapitel 4, Seite 17/18 „Eigene Rufnummer speichern").

Für die korrekte Funktion der Wählautomatik (Wähltonprüfung) in Nebenstellen-Anlagen müssen Sie die Amtskennzahl eingeben (siehe Kapitel 4, Seite 16 „Amtskennzahl [AKZ] speichern").

Bevor Sie mit dem Speichern beginnen, sollten Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut gemacht haben.

Jeder Speicher-Vorgang wird mit Abheben des Hörers und Drücken der Speichertaste eingeleitet sowie mit Drücken der Speichertaste beendet. Das Ende eines Speicher-Vorganges wird durch einen Doppelton über den eingebauten Lautsprecher quittiert.

Die gespeicherten Rufnummern werden vom Telefon als gesprochene einzelne Ziffern bestätigt.

Programmieren der Telefon-Basiseinstellung

Dieser Vorgang löscht alle vorgenommenen Einstellungen und stellt den Auslieferungszustand wieder her:

Wählverfahren:	Impulswahl (IWV)
Hilferuf:	„Alle Teilnehmer erreichen“
Lauthören beim Hilferuf:	„Lauthören EIN“
Signaltasten-Funktion:	Erdtasten-Funktion

Fortsetzung nächste Seite

Programmieren der Telefon-Basiseinstellung (Fortsetzung)

Bedienungsvorgang	Begleitende Ansage
Hörer abnehmen	
Speichertaste drücken	
Zifferntaste 1 drücken	
WW-Taste drücken	
Ziffern 2 5 0 eingeben	*„zwei, fünf, null“*
Speichertaste drücken	*„Piep, piep“*
Hörer auflegen	

Hinweis:
Das Programmieren der Basiseinstellung löscht auch den Wahlwiederholungs-speicher, die Amtskennzahl, die eigene Rufnummer sowie alle gespeicherten Hilferufnummern.

Programmieren des Wählverfahrens und der Signaltasten-Funktion

	Bedienungsvorgang	Begleitende Ansage
	Hörer abheben	
	Speichertaste drücken	
1	Zifferntaste 1 drücken	
	WW-Taste drücken	
	Für **Wählverfahren IWV** und **Signaltastenfunktion Erdtaste**	
0 3 1	Ziffern 0 3 1 eingeben	*„null, drei, eins“*
	oder	
	für **Wählverfahren MFV** und **Signaltastenfunktion Erdtaste**	
0 3 4	Ziffern 0 3 4 eingeben	*„null, drei, vier“*
	oder	
	für **Wählverfahren MFV** und **Signaltastenfunktion Flash**	
0 3 7	Ziffern 0 3 7 eingeben	*„null, drei, sieben“*
	Speichertaste drücken	*„Piep, piep“*
	Hörer auflegen	

Zeitweiliges Umschalten des Wählverfahrens

Das NOT-TEL kann kurzzeitig – während eines Gespräches – von Impulswahl (IWV) auf Mehrfrequenzwahl (MFV) umgestellt werden. Dadurch können Zusatzgeräte (z. B. Anrufbeantworter) mit MFV-Signalen ferngesteuert werden.

Bedienungsvorgang	
	Hörer abnehmen
	Speichertaste drücken
*	Sterntaste drücken
	Speichertaste drücken
1 ------ 0	Über die Wähltastatur können nun die entsprechenden Tonfrequenzsignale ausgegeben werden.
* #	

Rückstellung auf IWV...

	Speichertaste drücken
*	Sterntaste drücken
	Speichertaste drücken...
	...oder den Hörer auflegen

Amtskennzahl (AKZ) speichern

Bei Inbetriebnahme an einer Nebenstellen-Anlage muß die Amtskennzahl (AKZ) der Nebenstellenanlage gespeichert werden. Beim Wählen einer Rufnummer mit AKZ macht das Telefon dann automatisch die erforderliche Pause und wartet auf den Wählton. Die erforderliche AKZ entnehmen Sie bitte der Beschreibung Ihrer Anlage.

Bedienungsvorgang	Begleitende Ansage
Hörer abnehmen	
Speichertaste drücken	
Zifferntaste 0 drücken	
WW-Taste drücken	*„Amtsholung ist...?*
1 ----- 0 Gewünschte AKZ ... mit Tasten 1–0 eingeben (inkl. Sterntaste „*“ und Rautentaste „#“ bei MFV)	*... (z. B. null)“*
oder	
R Signaltaste drücken	*„Amtsholung ist Signal“*
Speichertaste drücken	*„Piep, piep“*
Hörer auflegen	

Hinweis:
Die Programmierung der Amtskennzahl verkürzt nicht die Programmierung der externen Rufnummern um die Amtskennzahl.

Eigene Rufnummer speichern

Damit der Hilferufempfänger informiert wird, von wem der Hilferuf kommt, muß die eigene Rufnummer gespeichert werden.

Bedienungsvorgang beim Hauptanschluß	Begleitende Ansage
Hörer abheben	
Speichertaste drücken	
NOT TEL Hilferuftaste drücken	
Zifferntaste 0 drücken	*„Rufnummer Hauptstelle ist...*
1 ---- 0 **Rufnummer** mit Zifferntasten eingeben, z. B. 2 38 85	*... zwei, drei, acht,acht, fünf“*
Speichertaste drücken	*„Piep, piep“*
Hörer auflegen	

Eigene Rufnummer speichern (Fortsetzung)

Bedienungsvorgang beim Nebenstellenanschluß	Begleitende Ansage
Hörer abheben	
Speichertaste drücken	
Hilferuftaste drücken	
Zifferntaste 0 drücken	*„Rufnummer Hauptstelle ist...*
Hauptstellen-Rufnummer mit Zifferntasten eingeben, z. B. 2388	*... zwei, drei, acht, acht“*
WW-Taste drücken	*„Rufnummer Nebenstelle ist...*
Nebenstellen-Rufnummer mit Zifferntasten eingeben, z. B. 555	*... fünf, fünf, fünf“*
Speichertaste drücken	*„Piep, piep“*
Hörer auflegen	

Hinweis:
Falls die Hilferuf-Funktion nur innerhalb einer Nebenstellen-Anlage eingesetzt werden soll (z. B. in Nebenstellen-Anlagen ohne Amtsberechtigung), keine Hauptstellen-Rufnummer eingeben und gleich nach der Zifferntaste 0 die WW-Taste drücken.

Hilferuf-, Alarmruf- und Störungsruf-Nummern speichern

Eine Hilferufnummer ist diejenige Rufnummer, die beim Notruf angerufen wird. Die Teilnehmer sollten in jedem Fall vor dem Speichern ihrer Rufnummer informiert werden.

Die Notruf-Nummern 110 und 112 dürfen auf keinen Fall gespeichert werden.

Die folgenden Bedienschritte überschreiben auch alte Rufnummern.

Bedienungsvorgang	Begleitende Ansage
Hörer abheben	
Speichertaste drücken	
Hilferuftaste drücken	
Jetzt Kennzahl für die Hilferuf-Art eingeben:	
für **Hilferuf** Zifferntaste 1 drücken	
oder	
für **Alarmruf** Zifferntaste 2 drücken	
oder	
für **Störungsruf** Zifferntaste 3 drücken	

Fortsetzung nächste Seite

Hilferuf-, Alarmruf- und Störungsruf-Nummern speichern (Fortsetzung)

Bedienungsvorgang	Begleitende Ansage
Jetzt Kennzahl für den jeweiligen Hilferufnummern-Speicherplatz 1–4 eingeben:	Ansagebeispiel für die Notruf-Art „Hilferuf“:
1 ---- 4 Zifferntaste 1, 2, 3 oder 4 drücken	*„Hilferuf eins (zwei, drei oder vier) ist...* (Vor Überschreiben wird hier die alte Rufnummer angesagt und durch die neue Eingabe ersetzt.)
1 ---- 0 Hilferufnummer mit Zifferntasten eingeben, z. B. 951 (inkl. Sterntaste „*“, Rautentaste „#“ und Signaltaste „R“)	*...neun, fünf, eins“*
Speichertaste drücken	*„Piep, piep“*
Hörer auflegen	

Eine bereits gespeicherte Rufnummer kann jederzeit geändert oder gelöscht werden:
- durch Gesamtlöschung, siehe Kapitel 4, Seite 12/13 „Programmieren der Telefon-Basiseinstellung“ oder
- durch Wiederholung der Programmierung, siehe oben (alte Rufnummer wird angesagt...).

Hinweis:
In Nebenstellen-Anlagen ist die vollständige Rufnummer inklusive Amtsholung als Hilferuf-, Alarmruf- und Störungsruf-Nummer abzuspeichern.

Hilferuf-Strategie programmieren

Wählbar sind zwei Hilferuf-Strategien:

„Alle Teilnehmer erreichen“ – Sämtliche Rufnummern werden abwechselnd angerufen, bis „alle“ Teilnehmer erreicht sind (max. 3 Versuche pro Teilnehmer).

„Einen Teilnehmer erreichen“ – Die Rufnummern werden hintereinander angerufen (max. 3 Versuche pro Teilnehmer). Der Hilferuf ist beendet, wenn **ein** Teilnehmer erreicht wurde.

Bedienungsvorgang	Begleitende Ansage
Hörer abheben	
Speichertaste drücken	
1 Zifferntaste 1 drücken	
WW-Taste drücken	
9 0 0 Für **„alle Teilnehmer erreichen“** Zifferntasten 9 0 0 drücken oder	*„neun, null, null“*
9 0 1 Für **„einen Teilnehmer erreichen“** Zifferntasten 9 0 1 drücken	*„neun, null, eins“*
Speichertaste drücken	*„Piep, piep“*
Hörer auflegen	

Lauthören beim Hilferuf/stillen Hilferuf programmieren

In der Einstellung „Lauthören EIN“ sind Wählvorgang und Meldetextansage laut zu hören, und der Hilfesuchende weiß sofort, ob der Hilferuf auch tatsächlich ausgelöst wurde. Meldet sich der Teilnehmer, wird automatisch auf Freisprechbetrieb geschaltet und der Hilferufende kann sprechen, ohne den Hörer abzunehmen.

In der Einstellung „Lauthören AUS“ ist nicht zu hören, daß ein Hilferuf ausgelöst wurde. Meldet sich der angerufene Teilnehmer, kann dieser unbemerkt in den Raum (Standort des Hilferuf-Telefons) hineinhören (stiller Hilferuf).

Bedienungsvorgang	Begleitende Ansage
Hörer abheben	
Speichertaste drücken	
Lautsprechertaste drücken	*„Lauthören EIN“* (bzw. AUS) (Ansage der momentanen Programmierung)
Für **„Lauthören AUS“** Zifferntaste 0 drücken	*„Lauthören AUS“*
oder	
Für **„Lauthören EIN“** Zifferntaste 1 drücken	*„Lauthören EIN“*
Speichertaste drücken	*„Piep, piep“*
Hörer auflegen	

Das Kontrollhören

Die gesamte Einstellung des Hilferuf-Telefons kann mittels Kontrolltexten überprüft werden.

Der Kontrollvorgang	Begleitende Ansage
Hörer abheben	
Speichertaste drücken	
Zifferntaste 2 drücken	
Zum Überprüfen der Funktionsfähigkeit und zum Abhören des Meldetextes...	
...Zifferntaste 1 drücken	*„Hilferuf nicht möglich“*, oder *„Guten Tag, hier automatisches Hilferuf-Telefon, Rufnummer... (Nebenstelle...) bittet um Hilfe“.*
	„Alarmruf nicht möglich“, usw.
	„Störungsruf nicht möglich“, usw.
Bei Durchsage-Ende	*„Piep, piep“*
oder...	

Das Kontrollhören (Fortsetzung)

Der Kontrollvorgang	Begleitende Ansage
Zum Überprüfen der gespeicherten Rufnummern...	
2 ... Zifferntaste 2 drücken	*„Rufnummer Hauptstelle ist ...“, „Rufnummer Nebenstelle ist...“, „Hilferuf eins ist ...“, „Hilferuf zwei ist...“, „Hilferuf drei ist...“, „Hilferuf vier ist...“,* *„Alarmruf eins ist...“,* usw. bis *„Störungsruf vier ist ...* *...(z. B. null, vier, null, fünf, fünf, fünf)“.*
Bei Durchsage-Ende	*„Piep, piep“*
oder	
Zum Überprüfen der Geräte-Einstellungen...	
3 ... Zifferntaste 3 drücken	
Lauthören beim Hilferuf	*„Lauthören EIN“* oder *„Lauthören AUS“.*

Fortsetzung nächste Seite

Das Kontrollhören (Fortsetzung)

Der Kontrollvorgang	Begleitende Ansage
Anruf-Strategie	*„Strategie ist: Alle Teilnehmer erreichen“.* oder *„Strategie ist: Einen Teilnehmer erreichen“.*
Amtsholung bei Nebenstellen-Anlagen	*„Amtsholung ist gelöscht“* oder *„Amtsholung ist Signal“* oder *„Amtsholung ist null“* oder *„Amtsholung ist ... (z. B. null, null, zwei)“.*
Bei Durchsage-Ende	*„Piep, piep“*
Hörer auflegen	

Einsatz des Hilferuf-Telefons NOT-TEL

Das Hilferuf-Telefon ist jetzt einsatzbereit. Sie können nun in Gefahrenfällen den erforderlichen Hilferuf einfach durch Druck auf die Hilferuftaste am Telefon auslösen.
Zusätzlich ist ein Handsender im Lieferprogramm, mit dem Sie einen Hilferuf aus größerer Distanz (im Freien ca. 30 m, je nach örtlichen Gegebenheiten u. U. weniger) auslösen können. Der Funkempfänger zum Handsender wird über die Anschlußbuchse hinten am Telefon gekuppelt (siehe Seite 7 „Anschluß an der Telefon-Rückseite", Seite 32 „Anschluß externer Alarmgeber" und Seite 34 „Handsender mit Funkempfänger").

Ob ein Hilferuf ausgelöst ist, können Sie an der blinkenden Lampe in der Hilferuftaste oben sehen. Bei Hilferuf-Ende erlischt diese Lampe wieder.

Bedienungsvorgang

Hilferuftaste drücken

Hilferuf wird bei aufgelegtem oder abgehobenem Hörer aktiviert

Lampe in Hilferuftaste blinkt

Beispiele für einen Hilferuf-Meldetext:

„Guten Tag, hier automatisches Hilferuf-Telefon, Rufnummer eins, zwei, drei, vier, fünf, bittet um Hilfe, bitte sprechen!"
(bei Hilferuf vom Hauptstellenanschluß)

„Guten Tag, hier automatisches Hilferuf-Telefon, Rufnummer eins, zwei, drei, vier, fünf, Nebenstelle eins, zwei, drei, bittet um Hilfe, bitte sprechen!"
(bei Hilferuf vom Nebenstellenanschluß über Amtsleitung)

„Guten Tag, hier automatisches Hilferuf-Telefon, Nebenstelle eins, zwei, drei, bittet um Hilfe, bitte sprechen!"
(bei Hilferuf innerhalb von Nebenstellen-Anlagen)

Der automatische Hilferuf

1. In der Hilferuf-Strategie **„Alle Teilnehmer erreichen" –** Alle gespeicherten Rufnummern werden abwechselnd angerufen, bis alle Teilnehmer erreicht wurden (bis zu 3 Versuche pro Teilnehmer).

Hilferuftaste drücken — Lampe blinkt

Erster Wählgang — Begleitende Ansage

Hilferufempfänger 1 wird angewählt

Bei Teilnehmer-Kontakt —

„Guten Tag, hier automatisches Hilferuf-Telefon, Rufnummer..., bittet um Hilfe".
⋮
„Guten Tag, hier automatisches Hilferuf-Telefon, Rufnummer..., bittet um Hilfe, bitte sprechen!".

Der Hilferufempfänger kann jetzt 1 Minute mit dem Hilferufenden sprechen oder (beim stillen Hilferuf) in den Raum hineinhören.

Nach 1 Minute — *„Gerät schaltet aus"*

Pause ca. 2,5 Min.

Hilferufempfänger 2 wird angewählt wie oben

Hilferufempfänger 3 wird angewählt wie oben

Hilferufempfänger 4 wird angewählt wie oben

Fortsetzung nächste Seite

Der automatische Hilferuf (Fortsetzung)

Zweiter Wählgang
Anruf aller nicht erreichten Teilnehmer wie 1. Durchgang.
Pause ca. 2,5 Minuten

NOT TEL Lampe blinkt

Dritter Wählgang
Anruf aller nicht erreichten Teilnehmer wie 1. Durchgang.

NOT TEL Lampe blinkt

Hilferuf ist beendet

2. In der Hilferuf-Strategie **„Einen Teilnehmer erreichen" –** Die erste gespeicherte Rufnummer wird solange gewählt, bis der Teilnehmer erreicht ist. Bleibt auch beim 3. Versuch die Teilnehmermeldung aus, folgt die Wahl der nächsten Rufnummer.

NOT TEL

Hilferuftaste drücken

NOT TEL Lampe blinkt

Erster Wählgang:

Begleitende Ansage

Hilferufempfänger 1 wird angewählt

Bei Teilnehmer-Kontakt

„Guten Tag, hier automatisches Hilferuf-Telefon, Rufnummer..., bittet um Hilfe".

⋮

„Guten Tag, hier automatisches Hilferuf-Telefon, Rufnummer..., bittet um Hilfe, bitte sprechen!".

Der Hilferufempfänger kann jetzt 1 Minute mit dem Hilferufenden sprechen oder (beim stillen Hilferuf) in den Raum hineinhören.

Nach 1 Minute

„Gerät schaltet aus"

Hilferuf ist beendet oder...

Der automatische Hilferuf (Fortsetzung)

falls Teilnehmer nicht erreicht wurde, Hilferufempfänger 1 wird erneut angewählt, Ablauf wie oben

Falls nach 3 Versuchen Teilnehmer nicht erreicht, Pause ca. 2,5 Minuten, dann

Zweiter Wählgang:

NOT TEL Lampe blinkt

Hilferufempfänger 2 wird angewählt

Falls nach 3 Versuchen Teilnehmer nicht erreicht, Pause ca. 2,5 Minuten, dann

Dritter Wählgang:

NOT TEL Lampe blinkt

Hilferufempfänger 3 wird angewählt

Falls nach drei Versuchen Teilnehmer nicht erreicht, Pause ca. 2,5 Minuten, dann

Vierter Wählgang:

NOT TEL Lampe blinkt

Hilferufempfänger 4 wird angewählt

Hilferuf ist beendet

Da der automatische Hilferuf bis zu seiner Beendigung höchste Priorität hat, sind die Telefonfunktionen in diesem Zeitraum gesperrt.

Hinweis:
Sie können auch in alle Speicherplätze dieselbe Rufnummer eingeben. Diese Nummer wird dann innerhalb von ca. 30 Minuten bis zu 12mal angerufen.

Erkennen der Teilnehmermeldung/Teilnehmerkontakt

Die Teilnehmermeldung erkennt das Telefon am Gebührenimpuls der Post oder am Ausbleiben des Ruftones.

Wird kein Gebührenimpuls übertragen, sendet das NOT-TEL nach dem Ausbleiben des Ruftones zunächst ca.10 Sekunden lang Signaltöne, bevor der Meldetext abgespielt wird. Bitte weisen Sie Ihre Hilferufempfänger auf diese Möglichkeit hin, um Verwirrung zu vermeiden.

Beim Hilferuf innerhalb von Nebenstellenanlagen (Haustelefon) ist in manchen Anlagen kein Rufton zu hören. Hier wird der Hilferuf-Meldetext automatisch einige Sekunden nach der Wahl abgespielt.

Hinweis:
Veranlassen Sie die Durchschaltung des Gebühren-Impulses durch einen formlosen Antrag bei Ihrem Fernmeldeamt.

Wenn bei ausgelöstem Hilferuf ein Anruf kommt

Der Hilferuf hat grundsätzlich Vorrang

Trifft ein ankommender Anruf mit einem Hilferuf zusammen, so hört der Anrufer nach 10 Sek. die Meldung:

„Guten Tag, hier automatisches Hilferuf-Telefon, bitte Leitung freigeben, Gerät schaltet ab".

Die Leitung wird kurz unterbrochen und der Hilferuf durch die Wahl der Hilferufnummer fortgesetzt.

Abbruch eines Hilferufes

Ein Hilferuf ist an der blinkenden Lampe in der Hilferuftaste zu erkennen und kann durch einen unbeabsichtigten Tastendruck oder Abheben des Hörers **nicht versehentlich abgebrochen werden.**

Für einen gewünschten Hilferuf-Abbruch muß eine ganz bestimmte Tastenfolge gedrückt werden.

	Bedienungsvorgang	Begleitende Ansage
	Hörer abheben	
	Speichertaste drücken	
	Hilferuftaste drücken	
	Speichertaste drücken	*„Gerät schaltet aus"*

Das Hilferuf-Telefon ist jetzt auf Gesprächszustand geschaltet. Der Übergang darauf erfolgt ohne Leitungsunterbrechung. Ein eventuell stattfindendes Gespräch wird dadurch nicht unterbrochen.

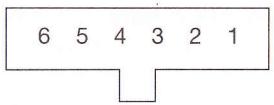
Hörer auflegen

Anschluß externer Alarmgeber

Aufrüstung des NOT-TEL zum Alarmruf- oder Störungsruf-Telefon.

An der Rückseite des NOT-TEL befindet sich eine Anschlußbuchse zur Hilferufauslösung über Funkempfänger oder Alarmauslösung über externe Alarmgeber.

Pin-Anordnung (Ansicht von hinten):



Pin-Belegung:
Pin 1 – GND für Funkempfänger
Pin 2 – GND für externe Alarmgeber
Pin 3 – Alarmrufeingang
Pin 4 – Störungsrufeingang
Pin 5 – Open-Collector-Ausgang (max. 1 mA) für Hilferuf-Blinklampe
Pin 6 – frei

Notrufauslösung: Positiver Spannungsimpuls 5 V–10 V, 0,2 s–2 s.
Für Alarmruf: Pin 3
Für Störungsruf: Pin 4
Für Hilferuf: Pin 3 und 4 gleichzeitig

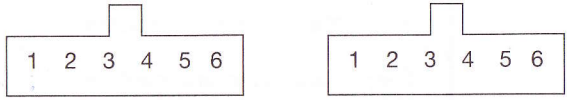
Hinweis:
Die Anschaltung externer Alarmgeber sollte unbedingt von einem Fachmann vorgenommen werden. Nur dieser kann die hier angegebenen, für die sichere Funktion aber unerläßlichen technischen Daten richtig umsetzen!

Anschluß externer Alarmgeber (Fortsetzung)

Anschluß des Funkempfänger (Sonderzubehör „Handsender mit Funkempfänger")

An der Rückseite des Funkempfängers befinden sich zwei identische Buchsen mit gleicher Pin-Belegung.

Pin-Anordnung (bei Sicht auf die Buchsen):



Pin-Belegung:
Pin 1 – Akku-GND (wird über Verbindungskabel mit GND verbunden)
Pin 2 – GND (für Funkempfänger und NOT-TEL)
Pin 3 – Alarmrufeingang vom NOT-TEL
Pin 4 – Störungsrufeingang vom NOT-TEL
Pin 5 – Open-Collector-Ausgang vom NOT-TEL
Pin 6 – VCC (positive Spannung für Auslösetasten).

Verwendungszweck der Buchsen

In eine der beiden Buchsen wird das Verbindungskabel zum Telefon eingesteckt.

Über die zweite Buchse kann zusätzlich – zur Funkauslösung des Hilferufs – die Kabelfernauslösung des Hilferufs, Alarmrufs und Störungsrufs mit Auslösetasten erfolgen.

Anchluß-Pins für Auslösetasten (bei Kabelfernauslösung):

Hilferuf: Doppelarbeitskontakt an Pin 6, Pin 3, Pin 4
Alarmruf: Arbeitskontakt an Pin 6, Pin 3
Störungsruf: Arbeitskontakt an Pin 6, Pin 4

6. Sonderzubehör

Handsender mit Funkempfänger (Fortsetzung)

Technische Daten

Handsender

Frequenz:	433,92 MHz
Modulationsart:	AM
Codetyp:	9teiliger Trinärcode , 6-ID-Nummer, 1-Batteriestatus
Batterie:	12 V Alkaline, Typ MN-21 (Duracell®)

Funkempfänger

Netzanschluß:	220–230 V, 50 Hz
Empfangsfrequenz:	433,92 MHz
Modulationsart:	AM
ID-Nummer:	Werkseitig programmiert (identisch zum Handsender) Code wird in EEPROM nicht flüchtig abgespeichert

Hinweise:

Handsender: Eine Funktionskontrolle sollte regelmäßig – etwa einmal pro Monat – durchgeführt werden, um eine nachlassende Batteriespannung oder andere Fehler rechtzeitig zu erkennen.

Funkempfänger: Den Akku einmal im Jahr prüfen lassen und bei Störung rechtzeitig ersetzen (spätestens jedoch nach 4 Jahren).

7. Hinweise für den Gebrauch

Pflege des Hilferuf-Telefons NOT-TEL

Im allgemeinen ist keine besondere Pflege und Wartung des Telefons erforderlich.

Zum Reinigen des Gehäuses benutzen Sie am besten ein feuchtes, weiches Tuch. Verwenden Sie bitte keine Putz- und Scheuermittel, sonst kann das Gehäuse eventuell beschädigt (z. B. verkratzt) werden.

Beachten Sie, daß unter keinen Umständen Flüssigkeit in das Gerät eindringen darf.

7. Hinweise für den Gebrauch

Was tun, wenn ...

- **... Sie mit dem angeschlossenen Telefon nicht telefonieren können?**
  Anschluß überprüfen. Möglicherweise ist der TAE-Stecker nicht richtig in die TAE-Steckdose eingesteckt. Prüfen, ob das richtige Wählverfahren programmiert ist oder versehentlich Hilferuf ausgelöst wurde.

- **... trotz abgehobenem Hörer kein Wählton zu hören ist?**
  Überprüfen Sie die Anschlüsse.

- **... nach Auslösen des Hilferufs nichts zu hören ist?**
  Hilferuf-Telefon auf Lauthören programmieren.

- **... die Wahlwiederholung oder der Hilferuf am Hauptanschluß nicht funktioniert?**
  Basiseinstellung programmieren.

- **... bei der Wahl über den Speicher gar keine oder eine falsche Verbindung zustande kommt?**
  Amtskennzahl (AKZ) und Rufnummer müssen richtig programmiert werden.

- **... die Ansage „Hilferuf nicht möglich" zu hören ist?**
  Die eigene Rufnummer (Hauptstelle und/oder Nebenstelle) und mindestens eine Hilferufnummer müssen gespeichert werden.

- **... sich die aufgetretene Störung trotz Beachtung der entsprechenden Hinweise nicht abstellen läßt?**
  Bitte den Störungsdienst bzw. Kundenservice benachrichtigen. Auf keinen Fall versuchen, das versiegelte Telefon selbst zu öffnen.

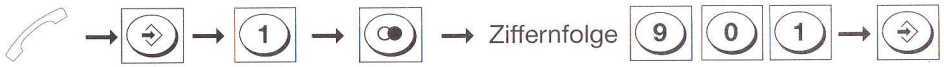
- **... Sie versehentlich den Hilferuf ausgelöst haben?**
  Hörer abheben und nacheinander folgende Tasten drücken: Speichertaste, Hilferuftaste, Speichertaste; dann Hörer wieder auflegen.

NOT-TEL Kurzbedienungsanleitung

Hilferuf-Strategie programmieren

Für Hilferuf-Strategie „Alle Teilnehmer erreichen":

Für Hilferuf-Strategie „Einen Teilnehmer erreichen":



Abbruch eines Hilferufes

Mehr Informationen über die diversen Bedienungsschritte finden Sie in der ausführlicheren Bedienungsanleitung.